



SAGG-Bulletin 2/2015

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1. Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie recht herzlich zur **Jahresversammlung der SAGG am 28. November 2015 in Freiburg/Fribourg** einladen. Das Programm und Informationen zur Anreise finden Sie auf den folgenden Seiten.

Einen besonderen Höhepunkt der diesjährigen Versammlung bildet die Ehrung des renommierten Schweizer Germanisten **Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Alois M. Haas**, der für sein reiches Lebenswerk und seine Verdienste für das Fach mit dem **Zeno Karl Schindler-Preis** ausgezeichnet wird. Die Laudatio wird Prof. em. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde, Kassel, halten, der Preisträger selbst zum Thema »Germanistik – eine ›Nüchterne Trunkenheit‹« sprechen.

Wir freuen uns auf die Begegnung in Freiburg und senden die besten Wünsche für ein (weiterhin) ertragreiches Herbstsemester.

Mit herzlichen Grüßen

Daniel Müller Nielaba, Christine Putzo und Martin Reisigl



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch

Präsident Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 35, mueller_nielaba@ds.uzh.ch

Vizepräsidentin Dr. Christine Putzo, MER, Germanistische Mediävistik, Université de Lausanne, Faculté des lettres, Section d'allemand, Anthropole, CH-1015 Lausanne, Tel. +41 (0)21 692 2980, christine.putzo@unil.ch

Kassier Prof. Dr. Martin Reisigl, Universität Bern, Institut für Germanistik, Unitobler, Länggassstrasse 49, CH-3000 Bern 9, Tel: +41 (0)31 631 83 08, martin.reisigl@germ.unibe.ch

Konto bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2. Jahresversammlung 2015

28. November 2015, Universität Freiburg/Fribourg: Miséricorde, Avenue de l'Europe 20, Saal 3113

- 09.45 Uhr Begrüssungskaffee (vor Saal 4112)
- 10.15 Uhr Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Müller-Nielaba
Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG
- 11.45 Uhr Mittagessen im Ristorante Gemelli, Grand-Places 10, Freiburg
- 13.40 Uhr Verleihung des Walter Haug-Stipendiums
- 14.00 Uhr Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises 2015 für deutsche Literaturwissenschaft an Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Alois M. Haas
Claudia Brinker-von der Heyde (Kassel): Laudatio auf den Preisträger
Alois M. Haas: Germanistik – eine »Nüchterne Trunkenheit«
- 15.00 Uhr Tom Kindt (Freiburg/Fribourg): Fortschritt der Interpretation?
- 15.25 Uhr Diskussion
- 15.40 Uhr Martin Reisigl (Bern): Persuasive Tropen. Zur argumentativen Funktion semantischer Figuren
- 16.05 Uhr Diskussion
- 16.20 Uhr Ende der Veranstaltung

Traktanden der Mitgliederversammlung

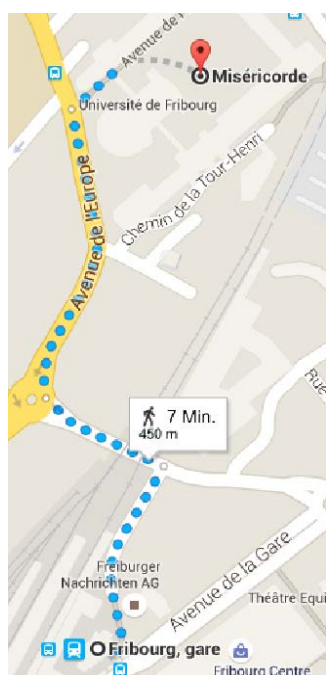
1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.11.2014
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht des Herausgebers der Zeitschrift ›Germanistik in der Schweiz‹
6. Bericht des Herausgeberteams der ›Schweizer Texte‹
7. Bestätigung der Revisoren
8. Aufnahme neuer Mitglieder
9. Verschiedenes

Als **Anmeldung zum Mittagessen** im Ristorante Gemelli gilt die Überweisung eines Unkostenbeitrags von 40 CHF. Für die Auswahl des Menus und die Überweisung von Unkostenbeitrag sowie Mitgliederbeitrag erhalten Sie in den nächsten Tagen einen separaten Brief per Post.

Anreise und Rückreise

Ausgangsbahnhof	Hinreise: Abfahrt — Ankunft	Früheste Rückreise
Basel	07:59 — 09:25 (Umsteigen in Bern)	16:34 — 17:59
Bern	09:09 — 09:30	16:34 — 16:56
Chur	06:16 — 09:25 (Umsteigen in Zürich und Bern)	16:34 — 19:43
Frauenfeld	07:12 — 09:25 (Umsteigen in Bern)	16:34 — 18:46
Genève	08:11 — 09:33	16:26 — 17:46
Lausanne	08:50 — 09:33	16:26 — 17:10
Luzern	08:00 — 09:25	16:34 — 18:00
Neuchâtel	08:36 — 09:30	16:30 — 17:24
Nyon	08:17 — 09:33 (Umsteigen in Lausanne)	16:26 — 17:42
Oltén	08:29 — 09:25 (Umsteigen in Bern)	16:34 — 17:30
Schaffhausen	07:18 — 09:25 (Umsteigen in Zürich und Bern)	16:34 — 19:14
St. Gallen	06:42 — 09:25 (Umsteigen in Zürich und Bern)	16:34 — 19:15
Winterthur	07:28 — 09:25 (Umsteigen in Bern)	16:34 — 18:33
Zürich	08:02 — 09:25 (Umsteigen in Bern)	16:34 — 18:06

Den Tagungsort im Gebäude Miséricorde erreichen Sie vom Bahnhof aus fussläufig in etwa sieben Minuten. Dafür verlassen Sie den Bahnhof nicht durch den Hauptaussgang, sondern durch den Busbahnhof auf der Hinterseite. Alternativ können Sie gegenüber vom Hauptaussgang des Bahnhofs einen Bus der Linie 3 (Richtung Jura / Givisiez, Mont Carmel) oder der Linie 5 (Richtung Torry / Bonnesfontaines) besteigen und vier Minuten bis zur Haltestelle »Université« fahren.



Der Versammlungssaal (3113) befindet sich im Gebäudeteil MIS 03 auf der 1. Etage. Der Begrüssungskaffee wird vor Saal 4112 (Saal Jäggi) im Gebäudeteil MIS 04, 1. Etage, ausgeschenkt.

3. Aktivitäten der SAGG

Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«

Das im Druck befindliche **Heft 12 (2015)** enthält die Vorträge der letztjährigen Jahresversammlung in Winterthur, zahlreiche schweizerische und internationale Beiträge aus allen drei germanistischen Teildisziplinen sowie einen Rezensionsteil. Ab dem kommenden **Heft 13 (2016)** wird eine neue Rubrik »Anzeigen aus dem Fach« geführt. In dieser Rubrik soll in knapper Form auf Neuerscheinungen aus dem Umfeld der Schweizer Germanistik aufmerksam gemacht werden. Mitglieder können die Hefte beim Herausgeber zum reduzierten Preis beziehen.

Wenn Ihre Universitäts- oder Institutsbibliothek die Zeitschrift noch nicht abonniert hat, dann machen Sie doch bitte einen **Anschaffungsvorschlag**, damit die Zeitschrift ab Druckdatum breit verfügbar ist und der SAGG und ihren Mitgliedern zur Sichtbarkeit verhilft.

Manuskripte und Besprechungsexemplare nimmt der Herausgeber entgegen: Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, 3009 Bern, Schweiz, michael.stolz@germ.unibe.ch. Redaktionsschluss ist jeweils Ende Juni. Der Herausgeber hebt hervor, dass die Zeitschrift auch als Forum für den Nachwuchs gedacht ist, und appelliert an die Dozierenden der Schweizer Universitäten, begabte jüngere Germanisten und Germanistinnen auf diese Publikationsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

Buchreihe »Schweizer Texte. Neue Folge«

In der Reihe »Schweizer Texte. Neue Folge« sind **2015** folgende Bände erschienen:

- Friedrich Jenni: »Gukkasten«-Kalender, hrsg. v. Stefan Humbel.
- Max Tobler: »Die Welt riss mich«. Autobiografie eines feinsinnigen Rebellen (1876–1929), hrsg. v. Christian Hadorn.
- Jakob Flach: Von der Kunst des Spazierengehens. Prosastücke, hrsg. v. Magnus Wieland.
- Heinrich Federer: In und um Italien. Plaudereien, Reisebriefe und Erzählungen, hrsg. v. Anna Fattori, Corinna Jäger-Trees u. Simon Zumsteg.

Für das nächste Jahr sind vorgesehen:

- Johann Jakob Bodmer: Vaterländische Trauerspiele, hrsg. v. Arnd Beise.
- Georg Gotthart: Dramen, hrsg. v. Ralf Junghans und Mireille Schnyder.
- Alfred Hartmann: Meister Putsch und seine Gesellen, hrsg. v. Christian von Zimmermann.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber der Reihe (Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Mireille Schnyder, Peter Utz, Christian von Zimmermann) danken der SAGG für die kontinuierliche Unterstützung, die diese Reihe erst ermöglicht. Sie sind weiterhin daran interessiert, Vorschläge für neue Projekte von Mitgliedern der SAGG entgegenzunehmen.

Die aktuell verfügbaren Titel sind auf der Homepage der SAGG aufgelistet: <http://www.sagg.ch/publikationen.html>. Die Mitglieder der SAGG können die Bände der Reihe mit einem Nachlass von 20% direkt beim Chronos-Verlag Zürich beziehen, wenn sie sich dort als solche zu erkennen geben.

4. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2016: Neuere deutsche Literatur

Auch 2016 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** verleihen dürfen, in diesem Jahr wieder für eine ausserordentliche Leistung im Bereich der **Neueren deutschen Literatur**. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **15. März 2016** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de

Genève, Département de langue et de littérature allemandes, Uni Bastions, 1211 Genève 4 bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht .

Dem Vorschlag müssen ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten / der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei ausgedruckte Exemplare und ein e-Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

Preisverleihung 2015

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Zeno Karl Schindler-Stiftung wird der mit **SFr. 10'000** dotierte ›Zeno Karl Schindler/SAGG-Preis für deutsche Literaturwissenschaft‹ in diesem Jahr wieder einer verdienten Persönlichkeit der germanistischen Mediävistik für ihr Lebenswerk verliehen. Das letzte Mal war dies 2008 mit der Ehrung von Walter Haug der Fall, der den Preis wegen seines unerwarteten Verscheidens jedoch leider nicht mehr in Empfang nehmen konnte. Die Preissumme wurde in der Folge für das eigens dafür geschaffene Walter Haug-Stipendium eingesetzt, welches seither jedes Jahr einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt einer Nachwuchspersönlichkeit der germanistischen Mediävistik finanziert sowie einen Druckkostenzuschuss garantiert.

In diesem Jahr hat die international aus Vertretern der Alt- und Neugermanistik zusammengesetzte Jury einhellig beschlossen, mit dem Preis Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Alois M. Haas für sein reiches Lebenswerk und seine Verdienste für das Fach, insbesondere für die Mystikforschung zu ehren.

Die Laudatio wird Prof. em. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde (Universität Kassel) halten und der Preisträger selbst sich mit einem Vortrag zum Thema »Germanistik – eine ›Nüchterne Trunkenheit‹« bedanken.

Das Walter Haug-Stipendium der ZKS-Stiftung geht in diesem Jahr an Thomas Müller, M.A. (Universität Zürich), der im Rahmen seines Dissertationsvorhabens »Die Macht der Rede – Performative Heiligung vom Mittelalter bis in die Moderne« für das Wintersemester 2016/17 einen Aufenthalt an der Ludwig-Maximilians-Universität München plant.

Link zur ZKS-Stiftung

<http://www.zenokarlschindler-foundation.ch> (dort finden sich auch Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten wie den *Doctoral Exchange Grant* und den *Master Thesis Grant*)

5. Aktuelle Veranstaltungen

Vortragsveranstaltungen

Die diesjährige **Zürcher Poetikvorlesung** hält Aris Fioretos (Termine: 12., 19. und 26. November 2015, Literaturhaus Zürich).

Tagungen

Entre l'oeil et le monde: dispositifs et expédients d'une nouvelle épistémologie visuelle dans les sciences de la nature (1740–1840). Colloque international, 4. bis 6. November 2015, Muséum d'histoire naturelle, Neuchâtel.

Die Versuchung der schönen Form. Spannungen im mittelalterlichen Konzept des ›Erbaulichen‹. Interdisziplinäres Kolloquium, 4. und 5. November 2015, Universität Zürich

Transgression. Franchir les limites / Grenzen überschreiten / Crossing borders. Siebtes Treffen des Crus-Doktoratsprogramms AVL, 5. bis 7. November 2015, Crêt-Bérard

Diskurs – holistisch. Perspektiven integrierender Diskursforschung. 5. Jahrestagung Diskurs interdisziplinär, 13. und 14. November 2015, Universität Bern

Der/die/das Echo in Musik und Text des 17. Jahrhunderts. Nachwuchsworkshop, 20. und 21. November 2015, Universität Zürich

Differenzierungsprozesse: der Sprachgebrauch und seine soziale Interpretation. Tagung der VALS-ASLA, 20. bis 22. Januar 2016, Universität Genf

Das Medium Film / Kino im Reflex von Literatur und Kunst – Le cinéma dans l'art et la littérature. Interdisziplinäre Tagung, 19. und 20. Mai 2016, Universität Freiburg

Objects of psychiatry: Between thing-making, reification & personhood. Internationale, interdisziplinäre Tagung, 8. bis 11. Juni 2016, Universität Zürich

6. Neue Projekte

Der textuelle Aufbau von Gesetzesartikeln – Textlinguistische Modelle im Dienste der Rechtsetzungslehre, SNF-Ambizione-Projekt vom 01.03.2015 von 28.02.2018 von Stefan Höfler, Universität Zürich.

Bücher und Identitäten. Literarische Reproduktionskulturen der Vormoderne, SNF-Projekt vom 01.04.2015 bis 31.03.2018 von Eckart Conrad Lutz, Universität Freiburg/Fribourg, und Christine Putzo, Universität Lausanne.

›**Christian Kracht**‹ als Herausforderung für die literarische Öffentlichkeit. **Diskursstörungen und Werkzusammenhang**, SNF-Projekt vom 01.06.2015 bis 31.05.2017 von Matthias N. Lorenz, Universität Bern.

Fortsetzung als Steigerung. Robert Musils und Hermann Brochs Arbeiten am Roman und einer zeitbezogenen Romanpoetik, SNF-Projekt vom 01.06.2015 bis 30.09.2016 von Barbara Mahlmann-Bauer, Universität Bern.

Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum. Soziopragmatische vs. semantische Genuszuweisung in Dialekten des Deutschen und des Luxemburgischen, SNF-Projekt vom 01.08.2015 bis 31.07.2018 von Helen Christen, Universität Freiburg/Fribourg.

Leben wiederverwerten. Prozesse produktiver Transformation in Robert Walsers ›Kleiner Prosa‹ zwischen Biographismus, Biopolitik und Vitalismus, SNF-Projekt vom 01.10.2015 bis 31.03.2018 von Hubert Thüring, Universität Basel.

7. Ausschreibungen

Das **Doktoratsprogramm Literaturwissenschaft der Universität Basel** schreibt per 1. April 2016 **zwei einjährige Anschubstipendien à je 30'000 CHF** aus. Voraussetzung für eine Bewerbung ist ein Masterabschluss in einem oder mehreren philologischen Fächern. Bewerbungsschluss ist der 15. November 2015. Weitere Informationen unter: <https://dslw.philhist.unibas.ch/doktorat/literaturwissenschaft/>

Der **Deutsche Germanistenverband** ruft nachdrücklich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur **Teilnahme am 25. Deutschen Germanistentag** auf und **fördert diese Teilnehmergruppe mit insgesamt 20 Stipendien in Höhe von je 500 Euro**. Voraussetzung für die Gewährung eines Stipendiums sind die Präsentation eines Vortrages bzw. die Organisation eines Panels auf dem Germanistentag sowie (nur für Bewerber aus Deutschland) die Mitgliedschaft im DGV. Zur Bewerbung für ein Stipendium erbitten wir ein formloses Bewerbungsschreiben an die Geschäftsstelle des Deutschen Germanistenverbandes (info@germanistenverband.de) mit wissenschaftlichem CV und dem Thema Ihres Beitrages am Germanistentag 2016. Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt auf der

Basis der bis zum 15. November 2015 eingegangenen Bewerbungen; ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Für die ›**Sixièmes journées internationales d'études médiévales**‹ zum Thema ›Initiation et dévoilements‹ (Genf, 18./19. Februar 2016), veranstaltet von den *Jeunes Chercheurs Médiévistes de Genève* und der CUSO, werden noch germanistische Beiträge gesucht. Vortragsvorschläge können bis zum 15. November 2015 in französischer oder englischer Sprache an camille.carnaille@unige.ch gerichtet werden.

Die Stiftsbibliothek St. Gallen und der Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen organisieren ihre erste **Sommerschule zur Schriftkultur des Mittelalters** in der Stiftsbibliothek St. Gallen vom 4. bis zum 9. Juli 2016. Diese **SCRIPTO Summer School St. Gallen (SSSS)** bietet eine Einführung in die Geschichte, die Formen und den kulturellen Wert der abendländischen Schrift. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt (Teilnahmegebühr: €475 / CHF 500). Bewerbungsschluss ist der 1. März 2016; ein Bewerbungsformular kann über folgenden Link heruntergeladen werden:

<http://www.mittellatein.phil.uni-erlangen.de/scripto/summerschool-st.gallen.html>

8. Personelles

Berufungen, Ernennungen

Prof. Dr. Gesine Leonore Schiewer, Universität Bern, hat einen Ruf an die Universität Bayreuth auf eine W3-Professur für Interkulturelle Germanistik angenommen und sie am 13. März 2015 angetreten.

PD Dr. Christine Weder, Universität Basel, hat einen Ruf an die Universität Genf auf eine Assistenzprofessur (mit tenure track) für Neuere deutsche Literatur / Littérature allemande moderne angenommen und sie am 1. August 2015 angetreten.

PD Dr. Davide Giuriato, Universität Frankfurt/Main, hat einen Ruf an die Universität Zürich auf eine ausserordentliche Professur für Neuere deutsche Literatur angenommen und sie am 1. August 2015 angetreten.

PD Dr. Caroline Torra-Mattenklott, Universität Bern, hat einen Ruf auf eine Professur für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und an der Friedrich

Schlegel-Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien, Freie Universität Berlin, angenommen und sie am 1. September 2015 angetreten.

Prof. Dr. Frauke Berndt, Universität Tübingen, hat zum 1. Februar 2016 einen Ruf an die Universität Zürich auf eine Ordentliche Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft angenommen.

Prof. Dr. Martin Luginbühl, Universität Neuchâtel, hat zum 1. Februar 2016 einen Ruf an die Universität Basel auf eine Professur für Deutsche Sprachwissenschaft angenommen.

Die Internationale Vereinigung für Germanistik IVG hat auf ihrem XIII. Kongress in Shanghai 2015 für die Amtszeit bis 2020 Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Zürich, zum Vizepräsidenten gewählt.

Habilitationen

Dr. Christine Weder, Universität Basel, habilitierte sich, erhielt die Venia Legendi für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und wurde zum 1. März 2015 zur Privatdozentin ernannt.

Dr. Juliane Schröter, Universität Zürich, habilitierte sich, erhielt die Venia Legendi für Deutsche Sprachwissenschaft und wurde zum 1. August 2015 zur Privatdozentin ernannt.

Dr. Wolfgang Kesselheim, Universität Zürich, habilitierte sich, erhielt die Venia Legendi für Deutsche Sprachwissenschaft und wurde zum 1. August 2015 zum Privatdozenten ernannt.

Auszeichnungen

Nach seiner Emeritierung wurde Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W. B. Hess-Lüttich, bis 2014 Ordinarius für Germanistik an der Universität Bern, ab 2015 zum Honorarprofessor für Allgemeine Linguistik an der Technischen Universität Berlin ernannt. Er bleibt daneben Honorarprofessor an der University of Stellenbosch (bei Kapstadt, Südafrika).

Lehrstuhlvertretungen

Dr. Christian Schwartz hat eine Lehrstuhlvertretung für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Basel inne (Herbstsemester 2015).

Prof. Dr. Martina Backes und PD Dr. Johanna Thali, beide Universität Freiburg, haben weiterhin gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg i. Br. inne (seit Wintersemester 2010/11).

Gastprofessuren

Prof. Dr. Peter Schmidt, Universität Heidelberg, hat die Wolfgang Stammer-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg inne (Akademisches Jahr 2015/16).

PD Dr. Thomas Strässle, Hochschule der Künste Bern, ist im Herbstsemester 2015 als Visiting Scholar an die University of Cambridge geladen.

Prof. Dr. Mark Sandberg, University of California, Berkeley, ist als Gastforscher an die Abteilung für Nordische Philologie, Universität Zürich, geladen.

9. Hinweise

Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Frühjahr 2016. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an die Vizepräsidentin: christine.putzo@unil.ch. Herzlichen Dank!

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Online-Archiv der Bulletins

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch>.

Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse dem Kassier mit: martin.reisigl@germ.unibe.ch. Besten Dank!

20. Oktober 2015, Christine Putzo